

Neue Außenanlagen zwischen Ketteler-Schule, VITAMAR und Seniorenzentrum



In einem Festakt, an dem die Schulkinder, das Lehrerkollegium der Grundschule und zahlreiche Gäste und Bürger teilnahmen, wurden am **23.09.2010** die neue Schulsportanlage und die angrenzenden Außenanlagen gesegnet und zur Nutzung frei gegeben.

Es sei gerade einmal ein halbes Jahr her, so Erster Bürgermeister Hubert Kammerlander in seiner Ansprache, seit die Schuttberge beseitigt sind, nachdem die Mauern der alten Schule gefallen waren und mit dem Bauprojekt in fünf Abschnitten begonnen wurde: Bauabschnitt 1 war der Bereich Freisportanlage der Schule. In Bauabschnitt 2 wurde die

Schulstraße neu hergerichtet. Bauabschnitt 3 betraf den Bereich Seniorenzentrum / Anschluss Bassenser Straße. Daran schloss sich Bauabschnitt 4 an, in dem der Verbindungsweg zwischen Bassenser Straße und VITAMAR



angelegt wurde. Und schließlich wurden in Bauabschnitt 5 die beiden Bouleplätze, der dortige Fußweg, die Sitzgelegenheiten und die Grünfläche angelegt. Die Schulstraße ist zu einem multifunktionalen,



verkehrsberuhigten Straßenraum mit Baumbepflanzung ausgebaut worden. Der neue Verbindungsweg zwischen Bassenser Straße und VITAMAR, entlang der geschwungenen Natursteinmauer und die dortigen Sitzgelegenheiten wurden schon bald nach der Begehrbarkeit rege von Spaziergängern in Anspruch genommen.



Bei allen Baumaßnahmen wurde darauf geachtet, dass sich hier Mitbürgerinnen und Mitbürger in jeder Altersgruppe aufhalten können: dem jugendlichen Entfaltungstrieb entspricht die Anschaffung der Spiel-, Tobe- und Sportgeräte. An den zwei Bouleplätzen können sich alle Altersgruppen zusammenfinden. Für ältere Menschen sind die Wege barrierefrei und rollatorfähig gestaltet. Es fehlt nicht an Sitzgelegenheiten. Insgesamt wurde ein besonderer Lebens- und Begegnungsraum unter freiem Himmel geschaffen.



Der Schulrektor dankte im Namen des Lehrerkollegiums dem Gemeinderat und den ausführenden Firmen und stellte fest, dass sich das



Ergebnis der Umbauarbeiten wirklich sehen lassen könne.

Das Geschehen der Einweihungsfeier bestimmten aber nicht nur die Redner, sondern vor allem die Schulkinder. Sie führten einen Tanz auf. Es wurde der erste Schul-Staffellauf auf dem neuen Gelände durchgeführt. Schülerinnen und Schüler brachten selbst ihre Meinung zur neuen Schulanlage zum Ausdruck – mit Worten und Plakaten -, vor allem große Dankbarkeit für die schöne, neue Sportanlage und die Spielgeräte für die Schulpausen im Freien.



Für manchen Gast war es auch ein besonderes Moment, als das Absperrband durch Bürgermeister



Hubert Kammerlander, Schulrektor Johannes Michler, Landschaftsarchitekt Ralf Schäffner vom Büro arc.grün,

Kitzingen und dem Seniorchef der ausführenden Baufirma Fleischhacker durchschnitten wurde. Sofort erstürmten die Kinder mit Freudenrufen alle Außenspielgeräte – vor allem die Kletterspinne und der Kunstfelsen waren bis auf den letzten Platz belegt. Und irgendjemand sagte: „Kinderlärm ist Zukunftsmusik“. Vor der Freigabe sprachen Pfarrerin Heike Kellermann-Rupp (ev.) und Pfarrer Heribert Kaufmann (kath.), der am vergangenen Sonntag in sein Amt in der Kirchengemeinde Sankt Laurentius eingeführt wurde, den Segen. Zusammen hatten sie zuvor den Gottesdienst zum



Schuljahresbeginn gehalten und führten den Umzug mit den Schulkindern und deren Eltern – begleitet von der Freiwilligen Feuerwehr Kleinostheim – von der Laurentiuskirche zur Ketteler-Schule an.

Für die Schüler endete die Feier mit Beginn der vierten Unterrichtsstunde – schließlich war es ja ein Schultag. Ein bisschen wurde dennoch weiter gefeiert, denn aus Anlass der Einweihung der neuen Anlagen spendierte die Gemeinde allen Schülern das Pausenvesper, das später über die Schulkantine verteilt wurde.

Damit fand die am 25.02.2008 an dieser Stelle begonnene Bautätigkeit für die umfangreichen Erdbewegungen und das größte Investitionsvolumen der Gemeinde Kleinostheim in den vergangenen Jahrzehnten nach rund zweieinhalb Jahren ihren Abschluss. (Schulhausneubau 8,55 Mio. EUR, Außenanlagen 1,45 Mio. EUR, sowie 300.000 EUR für den Abbruch des alten Schulgebäudes). Das Gesicht Kleinostheims – so Bürgermeister Kammerlander, hat sich hier komplett verändert.





Er sprach den Wunsch aus, dass diese neuen Außenanlagen auch als nachhaltiges Zeichen für solidarischen Gemeinsinn in der Gemeinde Kleinostheim anerkannt werden und wünschte allen Nutzern der Außen- und Sportanlagen, den Schulkindern, den Vereinen, den Seniorinnen und Senioren und allen anderen viel Freude auf und mit den neuen Anlagen.

Gemeinde Kleinostheim (ks)



Luftaufnahme im September 2009 vor Abriss der alten Ketteler-Schule